

Betriebliche Gesundheitsförderung und Unterstützungsangebote in der Sozialen Arbeit mit geflüchteten und wohnungslosen Menschen

Janika Mette¹, Tanja Wirth², Nafiseh Ezadpanah¹, Julia Lengen¹, Albert Nienhaus^{2,3}, Volker Harth¹, Stefanie Mache¹

¹Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE); ²Competenzzentrum Epidemiologie und Versorgungsforschung bei Pflegeberufen (Cvcare), (UKE); ³Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Deutschland

Einleitung

Beschäftigte in der Sozialen Arbeit mit geflüchteten und wohnungslosen Menschen bieten Betreuungs- und Beratungsleistungen für Menschen in prekären Lebenslagen an. Sie können dabei mit einer Vielzahl an psychischen Belastungsfaktoren konfrontiert sein, die negative gesundheitliche Beanspruchungsfolgen hervorrufen können¹. In Anbetracht der hohen Anforderungen kommen gesundheitsförderlichen Interventionen eine große Bedeutung zu.



Teilziel der Studie ist eine Bestandsaufnahme der vorhandenen und wünschenswerten Gesundheitsförderungs- und Unterstützungsangebote, die Beschäftigte zu einem besseren Umgang mit den vorhandenen Belastungen befähigen.

Methodik

In einer Querschnittstudie wurden 2019 243 in der Sozialen Arbeit hauptamtlich tätige Personen, die mit Geflüchteten und Wohnungslosen arbeiten, online befragt.

Rücklauf	Anteil
Institutionen	42%
Beschäftigte	~23%

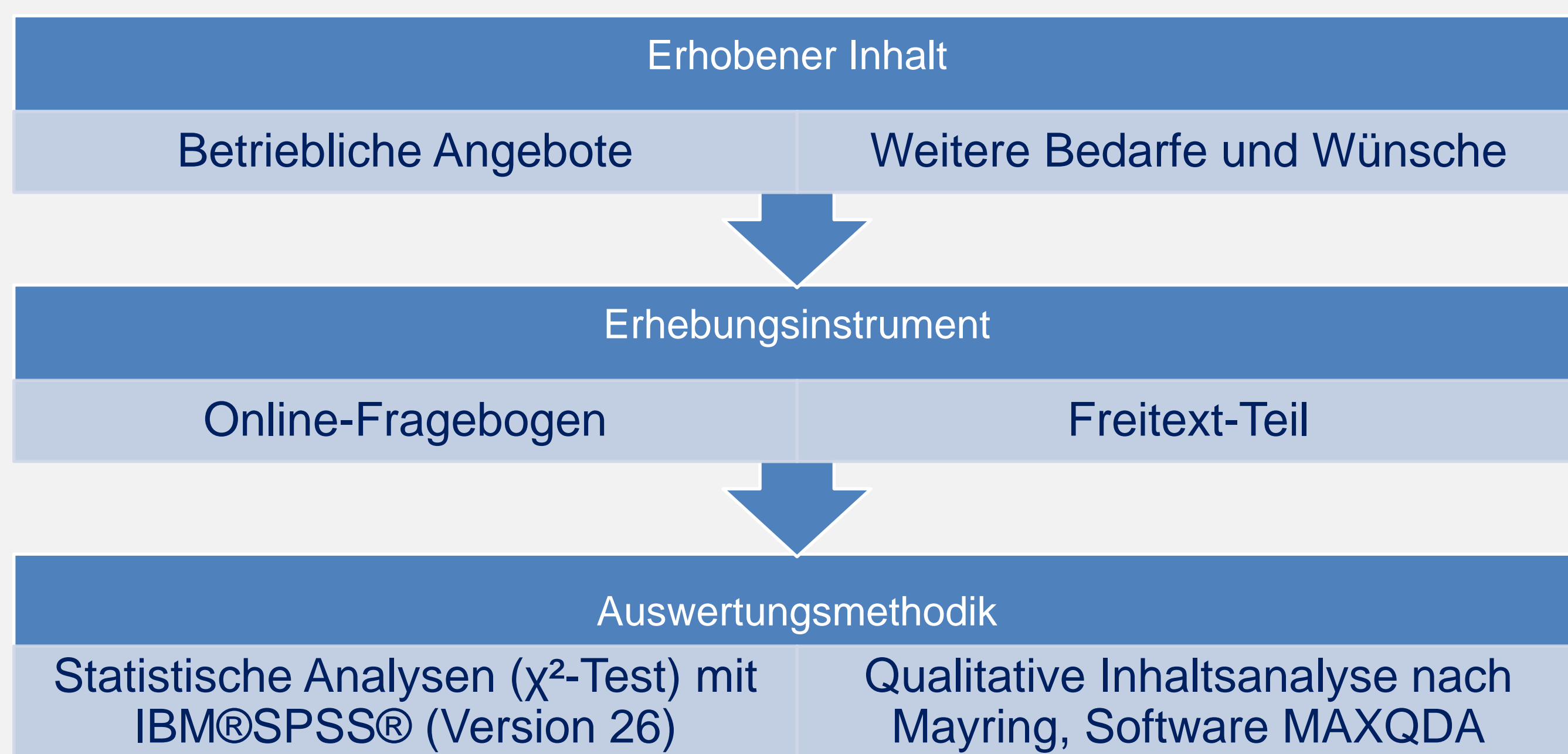


Abb. 1 methodisches Vorgehen

Ergebnisse

Stichprobe

- ♀ 68,8% ♂ 31,2%
- 56,5% sind zwischen 25 und 44 Jahre alt
- 63,9% Sozialarbeiter/innen bzw. -Pädagogen/innen

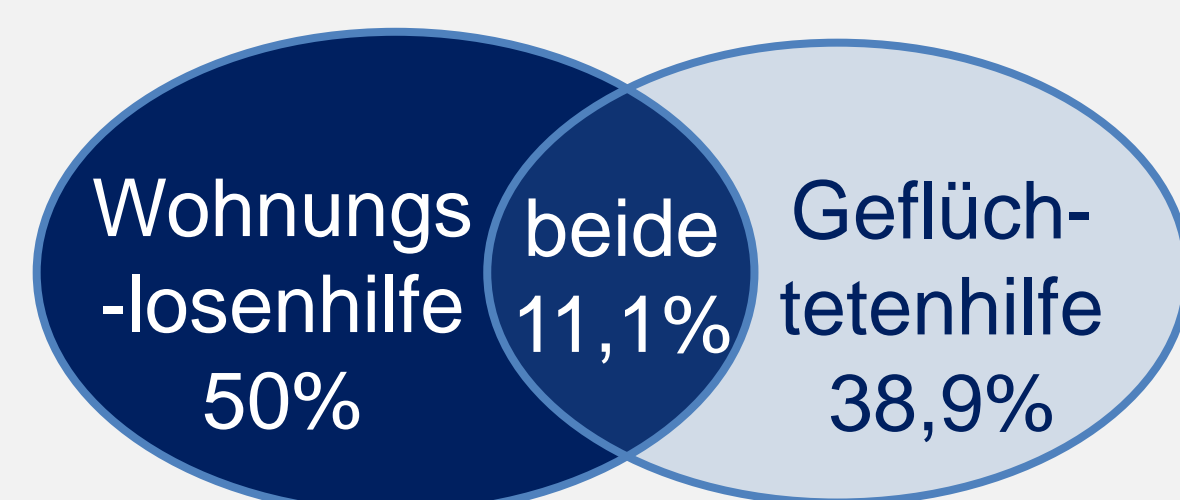


Abb. 2 Verteilung der Berufsfelder

Betriebliche Angebote für die Gesundheit

Folgende Gesundheitsförderungs- und betriebliche Unterstützungsangebote werden bereits angeboten (Abb. 3 und 4):

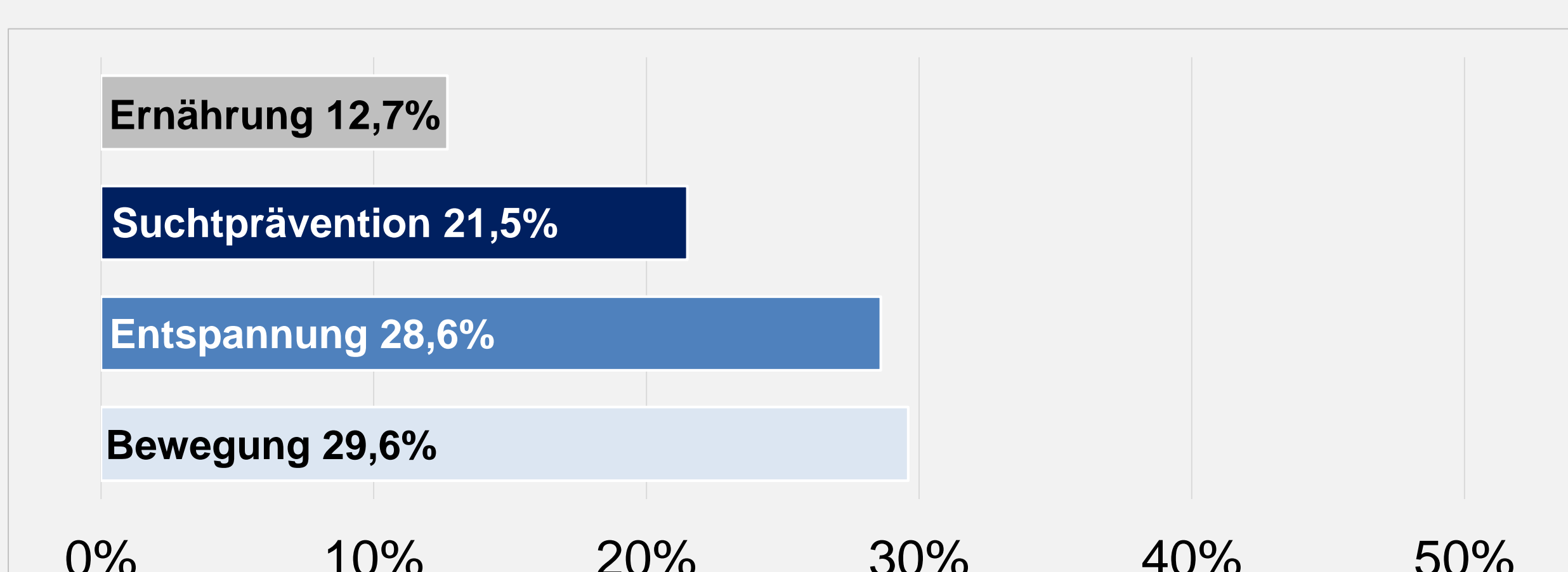


Abb. 3 Gesundheitsförderungsangebote

Fortsetzung Ergebnisse

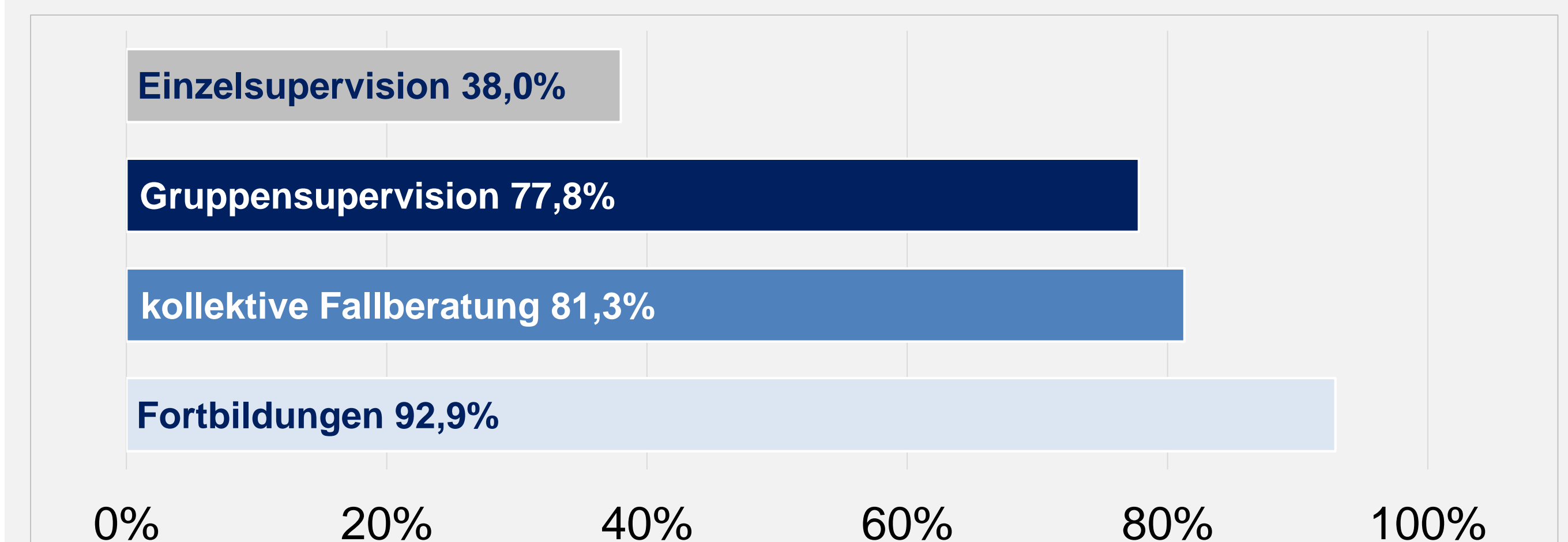


Abb. 4 betriebliche Unterstützung

Die Ergebnisse der Freitextauswertung der Online-Befragung sind in Abb. 5 dargestellt.

	Unterstützende Angebote	Wünsche/ Bedarfe
Arbeitsinhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Supervision • Fortbildungen • Coaching • Teamsitzungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Klare Strukturen • ↑ Mitsprache • ↑ Fort- und Weiterbildungen • ↑ Supervision • ↓ Arbeitspensum • Entspannungsangebote • Teambildende Maßnahmen
Arbeitsorganisation	<ul style="list-style-type: none"> • Gutes Betriebsklima • Zusammenarbeit mit Kollegen/innen • (Alters-)Teilzeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Besserer Personalschlüssel • Leistungsgerechte Entlohnung • Entfristung • Flexible Zeiteinteilung und Arbeitszeitmodelle • Dolmetscherzugang • ↑ Urlaubsanspruch
Soziale Beziehungen	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Vorgesetzten • Austausch mit Kollegen/innen 	<ul style="list-style-type: none"> • ↑ Anerkennung von Vorgesetzten • ↑ Qualifizierung der Vorgesetzten • ↑ Feedback • ↑ Austausch & Unterstützung durch Kollegen/innen
Arbeitsumgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Geeignete Ausstattung • Pausenraum 	<ul style="list-style-type: none"> • Bessere Beleuchtung • Einzelarbeitsplätze • ↓ Lärm • Pausenraum, Ruheraum • Gefährdungsbeurteilung

Abb. 5 Vorhandene Unterstützungsangebote und gesundheitsförderliche Bedarfe im Arbeitskontext

Schlussfolgerung

Den Beschäftigten in der Sozialen Arbeit mit geflüchteten und wohnungslosen Menschen werden einige betriebliche Gesundheitsförderungsangebote zur Verfügung gestellt. Vor allem im Bereich der Verhältnisprävention bestehen jedoch noch große Bedarfe.

Literatur:

¹ Wirth T, Mette J, Prill J et al. (2019) Working conditions, mental health and coping of staff in social work with refugees and homeless individuals: A scoping review. Health Soc Care Community 27:e257-e269
 Grafik: Untiet E

Die Autoren geben an, dass keine Interessenkonflikte bestehen.